

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

322 (19.11.1824)

Beilage zu Nr. 322

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Ueber
Fortsetzung und Erweiterung
der
Unterhaltungsblätter für Welt- und
Menschenkunde.
Zweiter Jahrgang 1825.

Dies literarische Unternehmen, welches das Angenehme mit dem Belehrenden, das Nützliche mit dem Zerstreuenden in sich vereint, dessen Bestreben nach dem Guten und Wahren sich offenbart, das den Fortschritten der Bildung, der Industrie, des Kunstfleißes, der Literatur und aller übrigen Wissenschaften nachzufolgen sich bemüht, dem Allen wichtig genug erscheint, was auf der ganzen zivilisirten Erde einer größern Aufmerksamkeit und einer nähern Prüfung würdig ist, ein Unternehmen, bei dessen Begründung und Fortsetzung die Redaktion u. die Verlags-Handlung weder Mühe noch Kosten gescheut haben, hat, wie dies von einem aufgeklärten und unterrichteten Publikum zu erwarten stand, nicht nur eine sehr günstige Aufnahme gefunden, es darf sich auch der besondern Unterstützung mehrerer ausgezeichneten Literatoren erfreuen.

Mit dem Beginn des zweiten Jahrgangs der Unterhaltungsblätter werden also, statt der bisherigen wöchentlichen $1\frac{1}{2}$ Bogen, regelmäßig 2 bis $2\frac{1}{2}$ Druckbogen, im gleichen Format, wie bisher, erscheinen. Außerdem sollen alle 14 Tage Beilagen von $\frac{1}{2}$ bis zu einem ganzen Bogen beigelegt werden, welche eine gedrängte Uebersicht von allem dem enthalten, was in der Literatur, der Kunst und in den übrigen Wissenschaften Merkwürdiges u. Beachtungswerthes erschienen ist, nebst interessanten Notizen, Korrespondenznachrichten, Anzeigen und gedrängten Beurtheilungen über verschiedene Gegenstände. Die eingehenden reichhaltigen Beiträge und schätzbaren Mittheilungen aus Frankreich, England, Italien, Deutschland und der Schweiz häufen sich zu einem Vorrath von so interessanten Materialien, daß eine Erweiterung dieses Journals unumgänglich nothwendig geworden. Dadurch wird demselben eine größere Vollständigkeit in allem Wissenswerthen verliehen, und der Erwartung des gebildeten Publikums in

Deutschland und der Schweiz in jeder Hinsicht genügender entsprochen werden können.

Der Preis für den ganzen Jahrgang für 1825 ist 12 fl. rhein. für das südwestliche, und 8 Thlr. für das nordöstliche Deutschland. In allen bekannten deutschen Buchhandlungen und Zeitungsexpeditionen werden darauf Bestellungen angenommen, u. die Versendungen durch den Buchhandel regelmäßig alle 14 Tage, u. durch die Postämter jede Woche expedirt.

H. N. Sauerländer
in Aarau.

(G. Braun in Karlsruhe nimmt Bestellungen an.)

Neue Bücher der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Leipzig, welche so eben an alle Buchhandlungen versendet worden sind (nach Karlsruhe an G. Braun):

H a n d b u c h

der biblischen Alterthumskunde,

von C. F. K. Rosenmüller, Dr. und Professor. Ersten Bandes 2ter Theil. Mit 2 Kupfer tafeln. gr. 8. 3 fl. 36 kr.

Magazin der Gartenbotanik,

oder Abbildung und Beschreibung der für Gartenkultur empfehlungswerthen Gewächse, nebst Angabe ihrer Erziehung, von H. G. P. Reichenbach. 148 Hft. Mit 6 illum. Kupfern. 4. Preis 1 fl. 48 kr.

Katechismus der Musik,

oder kurze und faßliche Erläuterung der wichtigsten, die Tonkunst betreffenden Begriffe und Grundsätze. Nebst einer allgemeinen Einleitung in die Kunst, das Piano forte zu spielen, von C. F. Michaelis. Zweite verb. und verm. Ausgabe. kl. 8. br. Preis 54 kr.

Andeutungen zur richtigen Würdigung und Beurtheilung verschiedener neuerer theologischer Streitfragen, von M. G. H. Rosenmüller, Pfarrer in Delitzschau bei Leipzig. kl. 8. br. Preis 40 $\frac{1}{2}$ kr.

Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen etc. Neue Folge. 2ter Band 83 Hft. Mit Kupfern. 4. br. Preis 1 fl. 12 kr.

Militärisches Taschenbuch.

5r Jahrgang. gr. 8. br. Preis 2 fl. 42 kr.

Der Gesundheitsfreund,

oder allgemein faßliche Anweisung, die vorzüglichsten Krankheiten des menschlichen Körpers nach den neuesten Entdeckungen in der Arzneiwissenschaft selbst zu behandeln. Nach der 11ten verb. Ausgabe des D. Richard Reece. Aus dem Engl. übersetzt Herausgegeben von D. Karl Gotthob Kühn. gr. 8. Preis 3 fl.

Im Laufe des Jahres 1825 erscheint in zwei Groß-Oktavbänden folgende, um des Inhaltes und des Zweckes willen gewiß höchst merkwürdige Predigtsammlung:

Predigten

über

sämmliche Sonn- und Festtageevangelien des Jahres.

Eine Gabe christlicher Liebe,

der neuen evangelischen Gemeinde in Mühlhausen

dargebracht

von

den vorzüglichsten jetzt lebenden deutschen Predigern.

Herausgegeben

von

D. Ernst Zimmermann.

Darmstadt, bei W. Leske.

Geringster Subscriptionpreis 2 fl. 42 kr.

Eine ausführliche Anzeige kann in allen Buchhandlungen eingesehen werden. Alle Freunde der protestantischen Kirche ersuche ich um thätige Unterstützung dieses unermüßigen Unternehmens, und insbesondere alle evangelischen Amtsbrüder um Verbreitung jener Anzeige und um Subscriptionsammlung, deren Resultat ich direkt oder durch eine Buchhandlung mitzutheilen bitte.

Darmstadt, am 1. November 1824.

D. Ernst Zimmermann.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Praktische Anleitung

zur Erzeugung der veredelten und feinsten

Schaafwolle.

Eine gemeinschaftliche Darstellung ihrer Natur u. Entwicklung, ihrer Veredlung, der besten Schaafwäshen, der Schur, der Sortirung u. Verarbeitung zur Fabrikation, so wie der höchst möglichen Steigerung ihres Werthes und ihres vortheilhaftesten Verkaufs. Von den drei gemeinschaftlichen Besitzern der berühmten Raz-Heerden, dem Vicomte Perrault de Totemps, dem Unterpräfecten

F. Fabry und F. Girod vom Kön. Franz. Generalstab.
8. Preis 1 fl. 12 kr.

Bei Tendler und v. Manstein, Buchhändler in Wien, ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben, in Heidelberg und Speyer bei August Dörschwald:

Die

Douanen- und Quarantain-Verfassung

des

österreichischen Kaiserstaates

in ihrer gegenwärtigen Gestalt.

Vorgetragen

von

Dr. A. A. Kronegger,

K. u. geprüftem Justiziar u. Cameral-Examinator.

gr. 8. 1824. 3 fl.

Wir glauben nicht, daß eine Schrift erst einer besondern Empfehlung bedürfe, die schon bei ihrem ersten Anblicke für eine so vielseitige Brauchbarkeit sich so lebendig ausspricht. Ein Werk, wie dieses, das sowohl hinsichtlich seiner so gemeinnützigen Tendenz und seines von Gegenstand vollkommen erschöpfenden Umfangs, als auch seiner getreuen und faßlichen Darstellung sich so vortheilhaft anklündet, muß dem Geschäftsmanne jeder Kategorie eine eifrige Erscheinung seyn.

Kastatt. [Bekanntmachung.] Die durch die Großherzogliche Polizeidirektion zu Karlsruhe bereits durch die Zeitung Nr. 312 bekannt gemachte höchste Ministerial-Anordnung, daß bis auf weitere Benachrichtigung keine schwerere Fracht als von 50 bis höchstens 60 Zentner verführt werden dürfe, muß von dem unterfertigten Oberbeamten insbesondere auch darum allgemein in Erinnerung gebracht werden, weil die hiesige Badener-Brücke und die ob derselben liegende Straße zur Zeit durchaus mit keiner andern Last befahren werden können, und demnach die Fuhrleute werden angehalten werden, hiernach das Gewicht ihrer Fracht zu vertheilen.

Kastatt, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Offenburg. [Bekanntmachung.] Es wurden dahier unten beschriebene vier Bursche arretirt, und wegen Verdachts und Betrügereien mit Rechen-Pfennigen in Untersuchung gezogen.

Bei den ersten Heiden der nachbenannten Bursche fand man mehrere Rechen-Pfennige von gelber Metall-Komposition, in der Größe eines 3. Wägners. Das Gepräge derselben enthält auf der einen Seite das Brustbild eines Mannes mit der Umschrift:

„Alexander, Kaiser von Rußland“
auf der andern Seite einen Denkstein, neben welchem die Göttin der Gerechtigkeit steht, mit der rechten Hand einen Kranz über den Denkstein, in der linken eine Waage haltend.

Den oberen Theil dieser Seite umgiebt die Umschrift;

„Für die gerechte Sache“,
und unten findet sich das Wort „Jetton“ ausgeprägt.
Sämmtliche Behörden werden hiervon mit dem dienstfreund-
schaftlichen Ersuchen in Kenntniß gesetzt, alle ihre etwa be-
kannten Umstände, welche auf die einziehenden Bursche und auf
den Gegenstand der Untersuchung Bezug haben können, zum
Behufe weiterer Untersuchung hierher baldmöglichst mitzutheilen.
Offenburg, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Signalement

des

1) Johan Baptist Plagnicus, Schlossergesell, von Rud-
maek, in Frankreich.

Alter 23 Jahre, Haare hellbraun, Größe 5' — 3", Au-
gen bläulich, Nase lang, groß, Mund groß, Gesicht einge-
fallen, Farbe gesund, Stirne bedekt, Statur mittel, besondere
Kennzeichen keines.

Kleidung.

Abgetragener grüner Frak, ohne Gütel, Filzhut mit schwar-
zem Wachsstock, großes zwitthenes Hemd, weißes Halsstuch,
eoth gedupft, abgetragene Hosen von brauner Art Sommer-
zeug, Halbstiefel.

Dieser Bursche reiste mit einem im Laufe der Untersuchung
als falsch befundenen Wanderbuche, das er nach seinem Ge-
ständnisse sich selbst gemacht hat, und worin die Marie
Orschweiler als ausfertigende Stelle, und der 22. April
d. J. als der Tag der Ausfertigung angegeben ist.

2) Georg David Birkenmaier, Schustersgesell, von
Oberuhobach, im Württembergischen.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 6", Haare dunkelbraun, Stirn
rund und bedekt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase
gestutzt, Mund dick, Zähne gut, Bart keinen, Kinn rund,
Gesicht oval, Farbe gesund, Statur mittel, besondere Kenn-
zeichen keines.

Kleidung.

Einen abgetragenen grünen Frakrock, abgetragene Hosen
von blauem Tuche, schwarzseidenes Halsstuch, einen abgetrage-
nen Filzhut mit einem grünen Wachsstock überzogen, Halb-
stiefel.

3) Andreas Steinhilper, Schustersgesell, von Gels-
hausen, im Badischen.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 2", Haare hellbraun, Stirn
hoch, gewölbt, Augenbraunen hellbraun, Augen grau, Nase
mittel, Mund mittel, Kinn rund, Gesicht rund, Farbe ge-
sund, Statur besetzt, besondere Kennzeichen keines.

Kleidung.

Eine schwarzsammetne Kappe mit einem kleinen Schilde,
dunkelbraunlichen Frakrock, schwarzseidenes Halsstuch, eine
abgetragene weiße Weste, ausgewaschene Nankuhosen, Schu-
he und leinene Strümpfe.

Auch dieser Bursche reiste mit einem als falsch befundenen,
angeblich unterm 8. Juli l. J. von dem Bürgermeisteramt zu
Dürmersheim ausgestellten Wanderbuche.

4) Georg Jakob Wiemer, Schneidergesell, von Groß-
gerau, im Darmstädtischen.

Alter 24 Jahre, Größe 5' 9", Haare braun, Stirn nie-
der und bedekt, Augenbraunen rüthlich, Augen grau, Nase
klein, Mund dick, Kinn lang, Gesicht länglich, Farbe gesund,
Statur mittel, besondere Kennzeichen keines.

Kleidung.

Einen alten schwarzen Strohhut, ein schwarzlichener abge-
tragener Frakrock, schwarzlichene Weste, schwarzseidenes Hals-
stuch, hellgraue Beinkleider von baumwollenem Sommerzeug,
alte zerriffene Halbstiefel.

Offenburg. [Fahndung.] Am 10. d. M., Abends
nach 5 Uhr, ist der wegen Diebstahls dahier in Untersuchung
gestandene Stephan Stöckle, Schreinergesell von hier, aus
dem hiesigen Gefängnisse entwichen.

Wir legen hieron sämmtliche Behörden mit dem dienst-
freundschaftlichen Ersuchen in Kenntniß, auf diesen Burschen
fahnden, ihn im Verretungsfalle arretiren und wohlverwahrt
hierher liefern zu lassen.

Offenburg, den 10. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Beck.

Signalement.

Stephan Stöckle, Schreinergesell, von Offenburg, Alter
36 Jahre, Größe 5' 3", Haare dunkelbraun, Stirn bedekt,
Augenbraunen stark braun, Augen blau, Nase länglich, Mund
dick, Kinn lang, Gesicht länglich, mager, Farbe bleich, Bart
schwarz. Besonderes Kennzeichen: Derselbe hat am linken Fu-
ße eine offene Wunde, welche ihn im schnellen Gehen hindert.

Bei der Entweichung war derselbe gekleidet: Mit einem
Tschoben von dunkelblauem Manchester, einer schwarzen Weste
und Beinkleider von dunkelblauem Tuche, unter welchen er
noch ein paar leinene Beinkleider trug; als Kopfbedeckung
hatte er eine bläuliche Kappe.

Karlsruhe. [Patronbeutelzeug-Lieferung.]
Zu Aufstellung neuer Akkordpreise über den erforderlichen Cam-
lot, Zeug und Rasch zu Patronbeuteln für das Großherzogli-
che Laboratorium werden diejenigen, welche die Lieferung von
dem Zeitraume vom 1. Dezember 1824 bis dahin 25 überneh-
men wollen, aufgefordert, unter den hierorts einzusehenden
Bedingungen ihre äußersten Preise hiefür, unter diezeitiger
Adresse und Bemerkung: „Patronbeutelzeug-Lieferung betref-
send“, schriftlich und versiegelt, bis zum 22. dieses Monats
hierher einzureichen.

Karlsruhe, den 11. Nov. 1824.

Großherzogliche Zeughausdirektion.

Karlsruhe. [Oelgemälde-Versteigerung.]
Den 29. November d. J., und folgende Tage, wird im Hause
Nr. 9 in der Waldhornstraße dahier eine vorzügliche Oelgemäl-
desammlung, von den besten Meistern, an die Meistbietenden
versteigert; dieselbe kann 6 Tage vor der Versteigerung, nach
Anmelden, bei H. Joseph Ettlinger, Kronengasse Nr. 28,
täglich eingesehen werden.

Verzeichnisse hieron sind bei letzterem gratis zu haben.

Karlsruhe, den 12. Nov. 1824.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Die in die
Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Handelsmanns
Joseph Rheinbold gehörige, neben der Stadtkirche gelage-
ne, weißliche modellmäßig gebaute Behausung, auf welcher
die Realschuldwirthschafts-Gerechtigkeit zum Hirsch ruhet, wird
Montag, den 6. Dez. d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in der Behausung selbst, der Erbvertheilung wegen, öffentlich
versteigert werden.

Dieselbe enthält, außer einem Keller zu ungefähr 60 Fu-
der Fässern in 7 Abtheilungen, einem Magazin, Stallung, 2
großen Holzschoppen und Hof:

A. Im untern Stok:

- 1) Einen zu Ellen- und Spezereiwaaren vollkommen einge-
richteten Kaufladen;
- 2) 5 geräumige Zimmer, wovon 3 heizbar;
- 3) 4 kleinere detto, worunter eines heizbar;
- 4) 2 Küchen.

B. Im obern Stok:

- 1) 11 heizbare geräumige Zimmer;

3) 4 kleinere do., wovon nur eines heizbar;
3) 2 Kühen.

C. Einen abgetheilten sehr großen Speicher.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer vor der Steigerung über ihr Vermögen und Leumund auszuweisen haben, und zur Abtragung des Steigerungs-Schillings 2 Termine anberaumt werden.

Kastatt, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Amtsevisorats.
Hink.

Emmendingen. [Wein-Versteigerung.] Am Donnerstag, den 25. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus hiesig herrschaftlicher Kellerei

500 Saum 1823er Wein

in abgetheilten Parthien, gegen baare Zahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten so gleich losgeschlagen werden.

Emmendingen, den 9. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Barbo.

Mühlheim. [Frucht-Versteigerung.] Am Freitag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau

ungefähr 40 Malter Roggen und
3 — Weizen,

bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt, versteigert werden.

Mühlheim, den 15. Nov. 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kieffer.

Philippsburg. [Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Peter Fuchs, von Kronau, irgend eine Forderung zu machen hat, ist aufgefordert, solche bis den

6. Dezember d. J., frühe 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß er von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werde.

Philippsburg, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Schwezingen. [Unterpfandbuchs-Erneuerung.] Da die Erneuerung des Unterpfandbuchs der Gemeinde Friedrichsfeld verfügt worden ist, so werden alle jene, welche Pfandrechte auf Liegenschaften in dieser Gemeinde haben, hiermit aufgefordert, ihre beschlissigen Dokumente in gehörig vidimirten Abschriften den

6. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

dem Großherzoglichen Amtsevisorats in Friedrichsfeld vorzulegen, unter dem Präjudiz, daß die Pfandschreiberei rückständig der nicht vorgelegt werdenden Pfandverschreibungen ihrer Gewährleistung und Verantwortlichkeit werde entbunden, und die Pfandverschreibungen selbst für gerügt angesehen werden.

Schwezingen, den 13. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wassmer.

Schopfheim. [Schulden-Liquidation.] Zur Wichtigkeitung des Vermögensstandes der verstorbenen David Oswald'schen Eheleute von Wies wird Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 9. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger derselben ihre Forderungen, unter dem Rechtsnachtheil, im Fall eintretender Sanftmässigkeit von der vorhandenen Masse ausgeschloffen zu werden, richtig zu stellen haben.

Schopfheim, den 12. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leußler.

Einsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an den in Sankt erkannten Georg Michael Leonhard von Steinsfurt eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe am

Freitag, den 10. Dez., Morgens 8 Uhr,

dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, zu liquidiren.

Einsheim, den 30. Okt. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siegel.

Gengenbach. [Vorladung.] Der im Jahr 1812 von dem Großherzog Bad. Militär desertirte Martin Wuffler von Obhsbach wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

a dato bei diesseitiger Behörde zu stellen, und wegen seiner Desertion zu verantworten, widrigenfalls das Nöthige nach den Landesgesetzen gegen ihn verfügt werden wird.

Gengenbach, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Vossli.

Bruchsal. [Vorladung.] Georg Mosbrucker, von Stettfeld, welcher in den 1790er Jahren von dem Fürstl. Sprengel'schen Militär desertirte, bis jetzt aber deshalb nicht verfolgt worden zu seyn scheint, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten

dahier zu stellen, und wegen der ihm angeschuldigten Desertion zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er derselben für schuldig erklärt, und gegen ihn das Nöthige, nach den zu jener Zeit bestandenen Gesetzen, werde erkannt werden

Bruchsal, den 5. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Gemehl.

Heiligenberg. [Ediktalladung.] Mathäus Frey von Beuren, welcher sich schon vor 12 Jahren aus seiner Heimath entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich dahier zu melden, oder Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Heiligenberg, den 5. Nov. 1824.

Großherz. Bad. Fürstl. Fürstenberg. Bezirksamt.
Fernbach.

Offenburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Der unterm 30. März 1823 öffentlich vorgeladene, bisher aber nicht erschienene Georg Ritter, von Diersburg, wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg, den 10. Nov. 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Beck.